

„Echter Zoigl“ als Schutzmarke

Kommunbrauer der Region gründen einen eingetragenen Verein – 600 Jahre alte Tradition wahren

Mitterteich. (kro) Was Nürnberger Metzgern mit den Rostbratenwürsten recht, das ist den Kommunbrauern der Region längst billig: Mit einem eingetragenen Verein wollen sie die Marke „Echter Zoigl“ schützen.

Bei der Gründungsversammlung am Donnerstag beim Oppl-Zoigl in Mitterteich redete Norbert Neugirg von der „Altneihäuser Feierwehrkapelln“ den Brauern ins Gewissen. „Hütet den Zoigl wie euren Augapfel.“ Das gemeinsame Logo sei auch das Gütesiegel. „Ihr habt eine Pflicht gegenüber der Tradition, dem 600 Jahre alten Zoiglbraurecht.“

Die Kommunbrauer kommen aus Eslarn, Falkenberg, Mitterteich, Neuhaus und Windischeschenbach. Sie alle wollten mit der Vereinsgründung den bislang eher losen Zusammenschluss auf eine rechtlich gesicherte Basis stellen. Dazu hatte der frühere Oberstaatsanwalt Lutz Höbold eine 18 Paragraphen umfassende Satzung ausgearbeitet. Hilfestellung gaben auch die Bürgermeister Roland Grillmeier (Mitterteich) und Andreas Meier (Windischeschenbach).

Norbert Neugirg: „Wir wollen uns schützen vor allen möglichen Gauklern, die Zoigl ausschenken.“ Den echten Zoigl gebe es nur vom Kommunbrauhaus, vom Kommunbrauer,



Die Schutzgemeinschaft „Echter Zoigl vom Kommunbrauer“ mit (sitzend von links) Gabi Punzmann, Reinhard Fütterer, Thomas Seitz-Hartwich und Hermine Popp. Dahinter Bürgermeister Andreas Meier (Windischeschenbach), Norbert Neugirg, Lutz Höbold, Albert Griefßl, Wolfgang Flieger, Wilhelm Oppl und Bürgermeister Roland Grillmeier (Mitterteich).

Bild: kro

der den Zoigl auch zu Hause auschenke. Nur sie dürften auch das patentierte Zoigl-Logo verwenden. Die Schutzgemeinschaft überprüfe die Richtlinien, sei auch bei Gerichten anerkannt.

In einer anschließenden kurzen Diskussion wurde noch manch strittige Fragen geklärt, ehe bei einer Enthaltung die Satzung angenommen wurde. Reinhard Fütterer, der im Vor-

feld schon viel Vorarbeit geleistet hatte, zeigte sich erfreut, dass nun endlich dieser neue Verein gegründet werden konnte.

Nach einem Leberkäs-Essen gestalteten sich die anschließenden Neuwahlen zunächst etwas schwierig, weil keiner den Posten des 1. Vorsitzenden übernehmen wollte. Letztlich erklärte sich Reinhard Fütterer aus Neuhaus doch dazu bereit.

Zu seinem Stellvertreter wurde Thomas Seitz-Hartwich aus Mitterteich gewählt. Schriftführerin wurde Hermine Popp aus Windischeschenbach, zur Kassiererin wurde Gabi Punzmann aus Neuhaus gewählt. Beisitzer sind Wolfgang Flieger (Falkenberg), Albert Griefßl (Eslarn) und Wilhelm Oppl (Mitterteich). Als Sitz des Vereins wurde Windischeschenbach bestimmt. Die Wahlperiode dauert fünf Jahre.